

קהילת קונסטאנץ



DR.-ERICH-BLOCH-UND-LEBENHEIM-BIBLIOTHEK DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE KONSTANZ (JUDAICA)

Sigismundstr. 19 ● 78462 Konstanz ● Tel.:07531/88-4176 u. 28 48 383 ● www.bsz-bw.de/eu/blochbib/

בס"ד

CHRONIK

15. Aw 5742 (4. August 1982): Gründung und Aufbau der Judaica-Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz (IKG) durch den Historiker und Schriftsteller Dr. Erich Bloch ז"ל (Verfasser der „Geschichte der Juden von Konstanz im 19. und 20. Jahrhundert“, Konstanz 1971) mit finanzieller Unterstützung durch Alfred Lebenheim ז"ל.

26. Cheschan 5743 (12. November 1982): *Feierliche Eröffnung durch Shimon Zygmunt Nissenbaum ז"ל, Gründer und Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Freiburg/Konstanz, und seinen Sohn Benjamin. Die Bibliothek ist dem Wunsch von Dr. Bloch entsprechend eine öffentliche Leihbücherei für Juden und Nichtjuden in Konstanz und der Bodenseeregion. Die ehrenamtliche Leitung der Bibliothek übernimmt Else Levi-Mühsam ז"ל, die Tochter des Schriftstellers Paul Mühsam ז"ל und Nichte von Erich Mühsam ז"ל, in Zusammenarbeit mit Dr. Erich Bloch ז"ל.*

17. Dezember 1982: Die „Allgemeine Jüdische Wochenzeitung“ (Bonn) berichtet unter dem Titel „Neues Leben blüht aus den Ruinen – Dr.-Erich-Bloch-Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Konstanz eingeweiht“ über die Eröffnung.

25. August 1992: Else Levi-Mühsam ז"ל wird das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatstadt Görlitz verliehen.

August/ September 1992: In der Zeitschrift *ידיעות של אירגון עולי מרכז אירופה* (Jediot schel Irgun Olei Merkas Eiropa/ Mitteilungsblatt des Irgun Olei Merkas Europa) der Vereinigung der jüdischen Einwanderer aus Mitteleuropa, Nr. 82, Tel Aviv, erscheint die Würdigung „Dr. Erich Bloch 95 Jahre alt“ von Else Levi-Mühsam ז"ל zum Geburtstag des Bibliotheksgründers.

24. Schewat 5754 (5. Februar 1994): Tod von Dr. Erich Bloch (Konstanz *4.8.1897 - 5.2.1994) ל"ז in Konstanz.

September 1995: Nach drei Jahrzehnten ihres Lebens in Deutschland Umzug von Else Levi-Mühsam ל"ז nach Jerusalem in das **בית זיגפריד מוזס** (Siegfried Moses Home) an der Derech Beit Lechem im Stadtteil Bak'ah (Ge'ulim). Übergabe der ehrenamtlichen Bibliotheksleitung an Thomas Uhrmann.

April 1996: Vorübergehende Schließung der Bibliothek wegen umfangreicher Umbauarbeiten in der Sigismundstraße 19.

September 1997: Wiedereröffnung in einem neuen Raum und mit neuer Ausstattung.

Oktober/ November 1997: Besuch von Thomas Uhrmann bei Else Levi-Mühsam ל"ז in Jerusalem.

Juni 1998: Auf Initiative des Gemeindevorsitzenden Benjamin Nissenbaum und von Rabbiner Chaim Naftalin ל"ז wird die aufwändige Anschaffung der bedeutendsten rabbinischen Literatur wie Talmud, Schulchan Aruch und wichtiger Midraschim in hebräischer (bzw. aramäischer) Sprache möglich.

September 1998: Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann wird für Aufbau- Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit beim „Förderverein Bürgerhaus Gailingen e.V. – Zentrum jüdischer Geschichte und Kultur am Bodensee und Hochrhein“ (jetzt: Verein für jüdische Geschichte Gailingen e.V.) in Gailingen am Hochrhein angestellt. Der Verein hat sich den Aufbau eines Museums und Dokumentationszentrums im ehemaligen jüdischen Schulhaus des Ortes (früher eine der grössten jüdischen Landgemeinden im deutschsprachigen Raum) zum Ziel gesetzt. Die Stelle ist aus finanziellen Gründen auf ein Jahr befristet.

1999-2001: Mitarbeit von Thomas Uhrmann im Planungsgremium für die 4. Baden-Württembergischen Bibliothekstage, die im Oktober 2001 in Konstanz stattfinden.

August 1999: Letzte persönliche Begegnungen von Thomas Uhrmann und Else Levi-Mühsam ל"ז in Jerusalem.

Mai 2001: *Mit der Aufnahme der Bibliothek in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) beim Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), einer Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, wird erstmals eine Judaica-Bibliothek, die nicht einer Hochschule angegliedert ist und zugleich erstmals die Bibliothek einer jüdischen Gemeinde in Deutschland einem Bibliotheksverbund angeschlossen (<http://www.bsz-bw.de/index.html>).*

Thomas Uhrmann wird festangestellter Bibliothekarischer Mitarbeiter des BSZ.

Juni 2001: Beginn der Katalogisierung des gesamten Bestandes im Online-Katalog (OPAC) des SWB. Damit wird die Recherche des Buchbestandes im Internet möglich (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.1/>).

September 2001: Einrichtung der Webseiten unserer Bibliothek durch das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und Freischaltung im Internet (<http://www.bsz-bw.de/eu/blochbib/>).

19.-24. Oktober 2001: Teilnahme der Bibliothek an den 4. Baden-Württembergischen Bibliothekstagen in Konstanz.

22. November 2001: Die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung (Berlin) berichtet mit einem Artikel von Martina Keller-Ullrich ausführlich über die Bibliothek.

Juni 2002: Umfangreiche Bücherschenkung von der Karger-Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Basel.

14. Siwan 5764 (3. Juni 2004): Else Levi-Mühsam (Görlitz *8.5.1910 - 3.6.2004) ל"י stirbt in Jerusalem.

November 2004: Vortragsveranstaltung der Bibliothek für die Volkshochschule Konstanz von Thomas Uhrmann unter dem Titel: „Baum des Lebens und gedeckter Tisch – Torah, Talmud, Schulchan Aruch und andere Quellen des Judentums“ in der Bibliothek, der Synagoge und im Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde.

Januar/April 2005: Ein ausführlicher Nachruf auf die ehemalige Bibliotheksleiterin Else Levi-Mühsam ל"י von Thomas Uhrmann erscheint u. a. im „Freiburger Rundbrief – Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung“ (Freiburg im Breisgau) und im „Mühsam-Magazin“ der Erich-Mühsam-Gesellschaft (Lübeck).

Mai 2005: Der „Bibliothekstag Jüdisches Leben im Bodenseeraum“ der Kantonsbibliothekare des Kantons Thurgau (Schweiz) findet in der Israelitischen Kultusgemeinde, initiiert durch unsere Bibliothek, statt.

Von September 2005 bis 2010 und wieder ab 2012: Jährliche Ausrichtung des „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ in Konstanz durch die Israelitische Kultusgemeinde und ihre Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz mit vielfältigen Veranstaltungen wie Synagogenbesichtigungen, Vorträgen, koscherem Buffet, Führung in der Mikwah, Ausstellungen u.a. Der Bibliotheksleiter stellt den Besuchern an diesem Tag jeweils den Bücherbestand vor und gibt eine Einführung zur rabbinischen Literatur.

2005/2006: Beratung und Begleitung des Ausstellungs-, Publikations- und Dokumentarfilmprojekts „Jüdische Jugend heute in Deutschland“ (Schirmherr: Paul Spiegel ל"י, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland) von Studenten des Studiengangs Kommunikationsdesign der Hochschule Konstanz (HTWG) und des Buchprojektes „Der interreligiöse Stadtführer - Wege durch Konstanz“ von Schülern des Ellenrieder-Gymnasiums

Konstanz im Rahmen des bundesweiten Schülerwettbewerbs "Europäische Identität und kultureller Pluralismus" der Herbert-Quandt-Stiftung.

November 2006: Ein wertvolles Buch, Theodor Herzls „Zionistische Schriften“ aus dem Jüdischen Verlag von 1905, wird von Robert Wieler aus Jerusalem (ehemals Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Kreuzlingen/Schweiz), der es 1938 wenige Tage vor der Reichspogromnacht in der Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Konstanz ausgeliehen hatte, der Bibliothek der heutigen Israelitischen Kultusgemeinde übereignet. Damit findet das Buch als einziges Exemplar aus der von den Nationalsozialisten zerstörten Gemeindebibliothek nach 68 Jahren wieder in die Sigismundstraße zurück.

2007: Beteiligung der Bibliothek am bundesweiten „Wissenschaftsjahr 2007 – ABC der Menschheit: Die Freiheit der Religion“ (eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Deutschen Städtetages), mit Vorträgen in der Bibliothek unter dem Titel „Torah, Talmud, Synagoge – 613 Gebote als Weg zur Freiheit“.

September 2007: „Regio TV Euro 3“ sendet einen Fernsehbericht über die Bibliothek und den „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ in der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz.

Ende 2007/ Anfang 2008: Zum 25-jährigen Bestehen der Bibliothek berichten überregional die Zeitschrift „Jüdisches Europa“ (Frankfurt/Main), die „Stuttgarter Zeitung“ sowie die Fachzeitschriften „Bibliotheksdienst“ (Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände, hrsg. von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin) und „BuB-Forum Bibliothek und Information“ (Bad Honnef) in ausführlichen Beiträgen.

August 2008: Anlässlich der Einweihung der Mikwah, dem Ritualbad der Israelitischen Kultusgemeinde, berichten Inger Stokking für die niederländische Zeitung „De Volkskrant“ auf den Internetseiten „Volkskrantreizen“ und Reuven Leib auf den israelischen Nachrichtenwebseiten „חדשות מחלקה ראשונה“ („Chadaschot mi-chelkha rischonah – News 1“) über die Konstanzer Judaica-Bibliothek und die Israelitische Kultusgemeinde.

Februar 2009: In der Katalogisierungsdatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) wird die originalsprachliche Erfassung von Titeln in nicht-lateinischer Schrift möglich. *Die Bibliothek der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg und die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in Konstanz katalogisieren als erste Bibliotheken in Deutschland ihren hebräischen Bestand online in der Originalschrift.* Damit können die Benutzer im Online-Katalog des SWB auch mit hebräischen Schriftzeichen nach Autoren und Titeln suchen.

August 2009: Einbindung der Veranstaltungen der Bibliothek und der Kultusgemeinde zum „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ durch das Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft der Stadt Konstanz in das Programm „Wissenschaftsjahr Konstanz 2009“, das unter dem Motto „Grenzenlos denken“ steht.

Oktober 2009: Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) richtet für die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek einen eigenen Online-Katalog („Lokaler OPAC“) ein, der fortlaufend aus der Katalogisierungsdatenbank des SWB aktualisiert wird (http://swb.bsz-bw.de/DB=2.326/ADVANCED_SEARCHFILTER). Damit ist für den Benutzer eine noch gezieltere Recherche zum Bestand unserer Bibliothek im Internet möglich.

März 2010: Vortragsveranstaltung der Israelitischen Kultusgemeinde und der Bibliothek für die Volkshochschule Konstanz unter dem Titel: „Torah, Tauchbad, Traditionen – Einblicke in das Judentum vor Ort“ mit Erläuterungen zum Judentum in der Bibliothek, in der Mikwah und in der Synagoge.

Sommer 2010: Erweiterung und Neugestaltung der Webseiten der Bibliothek mit Unterstützung durch das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg.

November 2010: Der Bibliotheksleiter stellt in Haifa/ Israel im „בית הורים בית יולס“ (Beth Horim „Beth Joles“) die Arbeit der Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek vor und berichtet über das jüdische Leben heute in der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz. Zuhörer sind hauptsächlich aus Deutschland emigrierte Juden und Überlebende der Schoah.

März 2011: Wiederholung der Vortragsveranstaltung „Torah, Tauchbad, Traditionen – Einblicke in das Judentum vor Ort“ für die Volkshochschule wegen der großen Nachfrage.

April 2011: Kurz vor Pessach 5711 erreicht die Bibliothek eine großzügige *Schenkung der British Library, London!* Dabei handelt es sich neben hebräischen Titeln vor allem um jiddischsprachige Bücher in hebräischer Schrift, die in deutschen nichtwissenschaftlichen Bibliotheken, wenn überhaupt, nur sehr selten im Bestand nachgewiesen sind.

August 2011: Die Bibliothek zieht aufgrund umfangreicher Umbauten im Innern des Hauses Sigismundstraße 19 vom 1. Stock in das Erdgeschoss um. Die Familie Nissenbaum hat es mit der neuen Räumlichkeit ermöglicht, dass die Synagoge mit ihrem Nebenraum - einer kleinen Stube für Unterricht und gemeinsames Studium - sowie die Bibliothek mit ihrem Bestand an rabbinischer Literatur, der Ort Gebetes und die Orte des Lernens, als spirituelles und geistiges Zentrum der Gemeinde nun in direkter Nachbarschaft liegen.

Am 12. November 2011: geht die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in das 30. Jahr ihres Bestehens. Die Stadt Konstanz würdigt die Bücherei aus diesem Anlass in ihrem Jahrbuch „Konstanzer Almanach 2012“ mit einem zweiseitigen Beitrag von Martina Keller-Ullrich und Thomas Uhrmann unter dem Titel „Verborgener Bücherschatz“.

Frühjahr 2012: Der nationale Schweizer Fachverband im Bereich Bibliotheks- und Informationswesen, Bibliothek Information Schweiz (BIS), hat den Besuch der Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde in das Tagungsprogramm seines Jahreskongresses vom 12.–15. September 2012 in Konstanz aufgenommen.

August 2012: Anlässlich des 30jährigen Bestehens wird erstmals ein sechsseitiger, farbig illustrierter Flyer mit Informationen zur Bibliothek aufgelegt.

September 2012: Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek wird Ella Kanevska. Sie stammt aus Riwne in der Ukraine und hat in ihrem Heimatland dreissig Jahre als ausgebildete Bibliothekarin gearbeitet.

12. November 2012: SWR 4 Radio sendet unter dem Titel „Die jüdische Dr. Erich-Bloch- und-Lebenheim-Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz feiert ihr 30-jähriges Bestehen“ einen Bericht über die Bücherei.

4. Januar 2013: Ebenfalls aus Anlass des 30jährigen Bestehens widmet der **DEUTSCHLANDFUNK (DLF) seine knapp zehnminütige Sendung „Schalom – Jüdisches Leben heute“** der Konstanzer Judaica-Bibliothek (nachzuhören auf www.bsz-bw.de/eu/blochbib/).

Juni 2013: Eine zweite Schenkung der British Library trifft aus London in Konstanz ein. Es handelt sich hauptsächlich um Exemplare der ersten nach den stalinistischen Verfolgungen in Moskau erschienenen jiddischen Zeitung „**סאױעטיש היימלאנד**“ („Sovetish Heymland“), einer bedeutenden literarischen Monatszeitschrift in jiddischer Sprache und hebräischer Schrift.

August 2013: Die Israelische Nationalbibliothek in Jerusalem bittet Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann für ihre Abteilung mit deutschen Büchern und Veröffentlichungen um Materialien zur Konstanzer Judaica-Bibliothek und zur Kultusgemeinde. Seit 120 Jahren sammelt die Nationalbibliothek Materialien, die mit jüdischem Leben in der Galut/ Diaspora zu tun haben, insbesondere aus den deutschsprachigen Ländern.

Februar 2014: Die Bibliothek beteiligt sich an einer neuen Ausgabe des Interreligiösen Stadtführers für Konstanz, der zum zweiten Mal als Projekt von Schülerinnen und Schülern des Ellenrieder-Gymnasiums geplant ist.

In Jerusalem nimmt die Israelische Nationalbibliothek das Informationsmaterial, Zeitungsberichte und andere Veröffentlichungen über unsere Bibliothek und die Israelitische Kultusgemeinde in ihren Bestand auf und beginnt mit deren Katalogisierung.

Anfang Juli 2014: Eine zweite, aktualisierte Auflage des Bibliotheksflyers erscheint.

14. September 2014: Anlässlich der Feier zum 50jährigen Bestehen der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz im Rahmen des Europäischen Tags der jüdischen Kultur überreicht Festredner Prof. (em.) Dr. Drs. h.c. Erhard Roy Wiehn M.A. Buchpräsentation aus der von ihm in Konstanz herausgegebenen „Edition Shoáh & Judaica“ für die Kultusgemeinde und ihre Bibliothek. Die Bücher enthalten Gespräche mit Gemeindemitgliedern aus Konstanz und Kreuzlingen sowie mit Überlebenden aus Konstanz im Ausland.

4. November 2014: Im Vortrags- und Kiddusraum neben der Bibliothek findet die offizielle Buchpräsentation der Neuerscheinung „Jüdisches Leben und Leiden in Konstanz – 50 Jahre Israelitische Kultusgemeinde 1964-2014“ von Erhard Roy Wiehn statt. In dem Buch findet die Bibliothek mehrfach Erwähnung.

Thomas Uhrmann/ Israelitische Kultusgemeinde Konstanz

Die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in Buchausgaben:

Nathan Peter Levinson „Ein Ort ist, mit wem du bist - Lebensstationen eines Rabbiners“, Berlin, Hentrich, 1996

Ingrid Wiltmann „Nur Ewigkeit ist kein Exil“, Möhlin, Rauheif Verlag, 1997

Ingrid Wiltmann „Lebensgeschichten aus Israel“, Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1998

Horst Reichardt (Hrsg.) „Jenny Bohrer: Die Frau eines Rabbiners erinnert sich“, Schaffhausen, Loco Verl., 2005

Volker Friedrich (Hrsg.) „Jüdische Jugend heute in Deutschland“, Konstanz, UVK-Verlagsgesellschaft, 2006

Stadt Konstanz (Hrsg.) „Der interreligiöse Stadtführer Konstanz“, Konstanz, 2006

Patrick Brauns „Das Bodensee-ABC“, Ostfildern, Thorbecke, 2007

Marie-Elisabeth Rehn „Hugo Schriesheimer – Ein jüdisches Leben“, Konstanz, Hartung-Gorre, 2011

Arndt Spieth „Konstanz – der Stadtführer“, Karlsruhe, DRW-Verl. Weinbrenner, 2011

Helmut Fidler „Jüdisches Leben am Bodensee“, Frauenfeld, Huber, 2011

Lena Kreppel „Deutsch. Jüdisch. Israelisch. – Identitätskonstruktionen in autobiographischen und essayistischen Texten von Erich Bloch, Jenny Kramer und Fritz Wolf“, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2012

Erhard Roy Wiehn „Jüdisches Leben und Leiden in Konstanz – 50 Jahre Israelitische Kultusgemeinde 1964-2014“, Konstanz, Hartung-Gorre, 2014
